Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Register

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

Folgen die Register deren vier Bücher.

Register deß Ersten Buchs.

1. Summa vnnd Innhalt deß 1. Capitels: Was das Bild Gottes im Menschen sey? 1
2. Je reiner vnnd lauterer die Menschliche Seele / je klärer Göttes Bild darinnen leuchtet. 3
3. Niemand ist gut / dann der einige Gott / das ist / Gott ist allein wesentlich gut / vnd ohne vnd ausser jhm kan kein wahres Gut seyn. 6
4. Nichts soll im Menschen seyn / leben vnd würcken / dann Gott lauter allein / vnnd das ist die höchste Vnschuld / Reinigkeit vnd Heiligkeit deß Menschen. 7
5. In der Vereinigung mit GOtt / stund deß Menschen höheste Ruhe / Friede / Frewde / Leben vnnd Seligkeit. 9

Super Cap. II.

1. Summa: Was der Fall Adams sey? 10
2. Der Mensch ist auß einem Göttlichen / Geistlichen / Himmlischen Bild / gantz irrdisch / fleischlich / viehisch vnd thierisch worden. 12
3. Der Sathan hat durch seine listige / giffelge / verfluchte Wort vnnd Betrug / seinen Schlangensaamen inn den Menschen gesäet / welcher heißt / eygene Ehre / eygene Liebe / eygener Wille / vnd Gott selbst seyn. 13
4. Das Böse wächset von innen herauß / vnnd wird nichtentheils durch die äusserliche Aergernus erweckt. 15

Super. Cap. III.

1. Summa: Wie der Mensch zum Ewigen Leben wider erneuwert werde. 16
2. Ein ander Seufftzer von der Widergeburt. 19

3. Gleich wie Adams alte Geburt in vnns ist / also muß Christi newe Geburt auch in vns seyn. 22
4. Durch Christum vnd seinen Geist ist die Menschliche Natur ernewert. 23
5. Alle vnsere Wercke die GOtt gefallen sollen / müssen auß der newen Geburt gehn / auß Christo vnd auß dem Heiligen Geist. 25
6. Danckſagung für die Widergeburt. 28

Super Cap. IV.

1. Summa: Was wahre Busse sey / vnnd das rechte Creutz vnd Joch Christi. 31
2. Wahre Busse muß auß dem Hertzen gehen / vnnd ändern den inwendigen Grund das Hertz. 33
3. Der newe Mensch kan nicht herfür kommen / es werde denn der alte Mensch getödtet. 34
4. Die innerliche Busse vnnd Tödtung deß Fleisches / ist das rechte Creutz / das wir täglich Christo sollen nachtragen. 36

Super Cap. V.

1. Was der Glaube? Vber den Spruch Johannis / Wer da glaubet / daß Jesus sey Christus / der ist auß Gott geboren. 37
2. Durch den Glauben gibt der Mensch Gott sein Hertz gantz vnd gar / ruhet allein inn GOtt / lässet sich ihm / hanget ihm allein an / rc. 39
3. Woher nennet die Epistel an die Ebreer den Glauben eine Substantz? Daher / daß wo der wahre Glaube ist / da ist Christus mit aller seiner Gerechtigkeit vnd Heiligkeit. 41
4. Worauff ich sterben soll / daß muß mich in meiner Seelen stärcken / vnd muß mich von innen durch den Heiligen Geist versichern. 43
5. Auß Gott geboren seyn / ist warlich kein Schatten-Werck / sondern ein recht Lebens-Werck / Gott wird

nicht

nicht ein todte Frucht/ leblosses vnd trafftloses Werck gebären/ sondern/ rc. 45
6. Wie kan ein Mensch gehen/ stehen/ vnnd etwas guts thun/ wenn man jhn nicht zuvor lebendig machet? Also/ rc. 46

Super Cap. VI.

1. Wie Gottes Wort müsse im Menschen seine Kraffte erzeigen. 48
2. Es ist alles an der Widergeburt vnd Ernewerung deß Menschen gelegen. 49
3. Es muß alles im Menschen geschehen/ durch Christum im Geist vnnd Glauben/ was die Schrifft äusserlich lehret. 51
4. Wie Christus durch den Heiligen Geist im Glauben von Maria leiblich empfangen vnnd geboren: Also muß er in mir geistlich/ rc. 52

Super Cap. VII.

Daß das Gesetz Gottes in aller Menschen Hertzen geschriben/ Rom. 2. 54

Super Cap. VIII.

1. Daß ohne wahre Busse sich niemand Christi vnnd seines Verdiensts zu tröstien. 55
2. Numer. 12. Kein Vnreiner dorffte das Passah halten. 57
3. Wo die Todtsünde nicht gelassen werden/ da ist Christus mit allem seinem Verdienste nichts nutze dem Menschen. 58
4. Allein ein bußfertiges/ zerbrochenes/ zerschlagenes/ glaubiges Hertz ist fähig deß theuren Verdienstes/ Bluts vnd Todts Jesu Christi. 60
5. Der inn seinen Sünden verharren will/ dem ist Christus nichts nütze. 62

Register

Super Cap. IX.

1. Durch das jetzige vn-Christliche Leben wird Christus vnd der wahre Glaube verläugnet. 63
2. Wo man Christo inn seinem Leben nicht nachfolget durch den Glauben / da ist weder Glaube noch Christus / sondern ist außgerottet vnd verläugnet. 65
3. Christus wird mit dem gottlosen / teufflischen Leben eben so hart verläugnet / als mit dem Munde / ja auch mit der Hencheley vnd Scheinheiligkeit. 66

Super. Cap. X.

1. Das Leben der jetzigen Welttinder ist gar wider Christum / darumb ists ein falsch Leben vnnd falsch Christenthumb. 68
2. Das Leben Christi ist anders nichts denn Verschmähung der Welt vnnd aller Weltlicher Ehre / Reichthumbs vnd Wollust. 69
3. Die wahre Hertzens-Christen kennet Gott / wer vnnd wo sie sind / Christus ist bey jhnen / ja in jhnen / alle tag / biß an der Welt Ende. 71

Super Cap. XI.

1. Ein wahrer Christ muß Christo im Leben folgen. 72
2. Auß dem bösen willen kompt alle Sünde / wäre kein böser Wille / es geschehe nimmer keine Sünde. 74
3. Je mehr Christus in dem Menschen lebet / je mehr die Menschliche Natur gebessert wird. 76

Super Cap. XII.

1. Ein wahrer Christ muß jhm selbst vnnd der Welt absterben / vnd Christo leben. 79
2. Ohne die Tödtung deß Fleisches kan nichts Geistlichs im Menschen seyn / weder recht Gebet noch Andacht. 81
3. Niemand kan Gott gefallen / wenn er jhm nicht selbst mißfälle / vnd sich nicht selbst hasset. 82

Super

Super Cap. XIII.

1. Vmb der Liebe Christi willen soll ein Christ jhm selber vnd der Welt gern absterben. 84
2. Du must dich der Wollust deß Fleisches entschlagen/ die da ist als eine niedliche Speise/ soll Christus die Ewige Weisheit in deine Seele kommen. 86
3. Es gehöret die Weltliebe zu der alten Creatur/ nicht zu der newen Geburt. 89
4. Solte ich meine Seele/ die Christus so thewer erkaufet hat/ für ein Handvoll Gold vnd Silber geben/ für diser Welt Reichthumb/ Ehr vnd Lust? 90

Super Cap. XIV.

1. Ein wahrer Christ muß sein eigen Leben in diser Welt hassen vnd die Welt verschmähen lernen. 92
2. Was ein Mensch liebet/ darauff ruhet sein Hertz/ dann an hanget sein Hertz/ ja/ das nimpt einen Menschen gefangen. 93
3. Wo das Hertz inn Gott vnd seiner Liebe ruhet/ da ist ewiger Fride. 96
4. All vnser Fleiß soll dahin gerichtet seyn/ daß vnser Leben dem Leben Christi ähnlich werde. 98
5. Die Irdische Perle muß verlassen seyn/ wile du diß Himmlische Perle haben. 100
6. Das ist eine rechtschaffene Braut/ die sonst niemands gefallen will/ als jhrem Bräutigam. 102

Super Cap. XV.

1. In einem wahren Christen muß der alte Mensch täglich sterben/ vnnd der newe Mensch täglich ernewert werden. 104
2. Ein wahrer Christ/ inn dem die Demut Christi ist/ erkennet wol/ daß ein Mensch zu keinem Dinge/ das von oben herrühret/ Recht hat/ sintemal er alles auß gnaden hat: Darumb brancht er alles mit Forcht vnnd Zittern. 104

5. Was ists / daß ein Mensch so sehr nach Ehr inn diser Welt strebt / da er doch für Gott nicht besser wird deß andere Leute? 107

Super Cap. XVI.

1. In einem wahren Christen muß allzeit seyn der Streit deß Geistes vnd deß Fleisches. 108
2. Von dem / der die Herrschafft behält in dem Menschen / hat der Mensch seinen Namen in der Schrifft / daß er geistlich oder fleischlich heisset. 110
3. In der täglichen Busse hat allein die Zurechnung deß Verdiensts Jesu Christi raum vnd statt. 115

Super Cap. XVII.

1. Daß der Christen Erb vnd Güter nicht in diser Welt seyn / darumb sie deß Zeitlichen als Frembde gebrauchen sollen. 115
2. Reichthumb ist eine Prob deß Menschen. 116
3. Wer ein wahrer Christ ist / der brauchet alles mit forcht / als ein Gast / vnd sihet sich wol vor / daß er Gott den Haußvatter / mit Essen vnnd Trincken / mit Kleidern vnd Wohnungen nicht erzürne. 118
4. Ist der Mensch nicht reich in Gott / wie könnte ein ärmere Creatur seyn? 120
5. Dise Welt ist den wahren Christen nur ein Exilium, Elend vnd Jammerthal / jo eine finstere Grube vnnd tieffer Kercker. 122

Super Cap. XVIII.

Wie sehr Gott erzürnet wird / wann man das Zeitliche dem Ewigen vorzeucht. 124

Super Cap. XIX.

1. Der inn seinem Hertzen der Elendeste ist / der ist bey Gott der Liebste. 126
2. HErr / ich bin zu gering der grossen Lieb vnd Barmhertzigkeit / so du mir in Christo erzeiget hast. 129

3. Der

3. Der Mensch ist nicht darumb elend / soll sich auch nicht darumb elend achten / daß er arm ist / vnd keinen Trost in der Welt hat / sondern darumb / daß er ein Sünder ist. 131
4. Das beste / das ein Mensch mit seinem Munde reden kan / sind dise zwey Wort: 1. Ich habe gesündigt. 2. Erbarm dich mein. 133

Super Cap. XX.

1. Durch Christliche wahre Rewe wird das Leben täglich gebessert. 134
2. Ein wahrer Christ vnnd Kind Gottes muß bewahren seine Sinne / in Christlicher Zucht / nichts reden noch thun ohne Gottesforcht / wie ein wolgezogenes Kind zuvor den Vatter ansihet / wenn es etwas reden oder thun wil. 137
3. Wenn der Mensch wüßte den grossen Schaden seiner Seelen / vnd den Verlust der Himmlischen Gaben / so jhm widerfähret durch Wollust deß Fleisches vnd dieser Welt Frewden / er förchtete sich / vnd erschrecke für aller Welt-Frewde. 139
4. Wer täglich seine Gebrechen nicht bessert / der versaumet das Allerbeste in disem Leben. 141
5. Sihe dich allemal jmmer selbst an / ehe du andere vrtheilest / vnd vermahne dich selbst / ehe du andere strafest. 143
6. Wenn ein Mensch sich selbst ansihet / so findet er mehr Vrsach zu trawren / denn sich zu frewen: Vnnd wenn er anderer Leute Leben recht ansihet / so findet er mehr Vrsachen über sie zu weynen / denn sie zu neiden. 145
7. Das muß ein Mensch lernen: Ist seinem Leib wol / vnd lebet derselbe in Frewden / das ist deß Geistes Todt / creutziget er aber den Leib / sampt den Lüsten vnd Begierden / so lebet der Geist. 147

Register

Super Cap. XXI.

1. Vom wahren Gottesdienst: Vnser Gottesdienst im N. Testament ist nicht mehr äusserlich/ inn figürlichen Ceremonien/ Satzungen vnd Zwang/ sondern im Innerlichen/ im Geist vnnd Warheit/ das ist/ im Glauben an Christum. 149

2. Es gehören zum wahren/ innerlichen/ geistlichen Gottesdienst drey Stuck: 1. rechte Erkanntnus Gottes/ 2. wahre Erkanntnus der Sünden/ vnd Buß/ 3. Erkanntnus der Gnaden vnd Vergebung der sünden. 151

3. Gottes Erkanntnus stehet im Glauben/ nicht im bloßen Wissen/ vnd ist eine frölliche/ frewdenreiche/ lebendige Zuversicht/ dadurch ich Gottes Allmacht/ Lieb vnd Barmhertzigkeit/ an mir kräfftiglich vnnd tröstlich empfinde. 153

4. Inn seliger Erkanntnus Gottes/ müssen wir täglich wachsen/ als die Kinder Gottes/ daß wir jmmer völliger darinn werden. 156

5. Der Glaube ist ein geistlich Leben/ zierliche Gab/ Liecht vnd Krafft Gottes. 158

6. Wenn die wahre Erkanntnus Gottes vorher geht bey einem Menschen/ durch welche sich GOtt vnser Seel im Glauben zu schwecken gibt/ so kans nicht fehlen/ es folget wahre Buß darauff/ das ist/ änderung vnd erneuerung deß Geistes/ vnd besserung deß Lebens. 159

7. Wie kan bey dem Menschen Rewe über die Sünde seyn/ der die Sünde nicht lassen will/ vnnd sein Leben ändern? 162

8. Es gefallen Gott keine Wercke/ die er nicht selbs jun vns wircket. 163

Super Cap. XXII.

1. Ein wahrer Christ kan nirgend an besser erkannt werden/ denn an der Liebe vnd täglichen Besserung seines Lebens. 167

2. Wer ein rechter Christ seyn will / soll sich befleissigen / daß man Christum selbst in ihm sehe / an seiner Liebe / Demut vnnd Freundtlichkeit / denn niemand kan ein Christ seyn / in welchem Christus nicht lebet. 167
3. Was für ein Geist den Menschen inwendig treibet vnd beweget / so lebet er außwendig / darumb zu einem recht Christlichen Leben / der Heilige Geist hochnötig ist / denn ein jeglich Leben gehet auß dem Geist / es sey gut oder böß. 168
4. Wo nit ein heiliger Vorsatz ist / da ist auch keine Besserung / kein grünen noch zunemmen in Christo / ja der lebendigmachende Geist Christi ist nicht da. 172
5. Wie ein Mensch zu sterben begehret / so solle er auch leben / du wolltest ja nicht gerne sterben als ein Gottloser / ey so solta auch nit leben als ein Gottloser / wiltu sterbē als ein Christ / so musiu leben als ein Christ 174

Super Cap. XXIII.

1. Ein Mensch / der in Christo will wachsen vnnd zunemmen / muß sich vieler Weltlichen Gesellschafft entschlagen. 176
2. Was nicht Ruhe deß Hertzens / vnnd Besserung mit sich bringt / daß soll nicht gehöret / geredet / gelesen / auch nicht gedacht werden. 179
3. Die Heiligen Gottes haben sich immer beflissen in der Stille mit inniger Andacht göttlich zu leben / vnd den himlischen Gemütern gleich zu werden / vnnd in Gott zu ruhen / das ist die höchste Ruhe der Seelen. 181
4. Lieber Mensch / in deinem Hertzen findest du das / das du ausser demselben verleurest. 182

Super Cap. XXIV.

1. Von der Liebe Gottes vnd deß Nächsten. 185
2. Wo die Liebe nicht ist bey aller Weisheit / Kunst / Wercken vnd Gaben / so ist alles vntüchtig / vnd nicht gültig / ja todt / wie der Leib ohn Leben. 187

3. Wer Gott hertzlich liebet/dem ist Beten eine Freude. 189
4. Siehestu deinen Nächsten an/so sihe jhn mit erbarmender Liebe an/hörest du jhn/höre jhn mit Liebe/redest du mit jhm / so rede mit Erbarmung / also behalte die Wurtzel der Liebe allezeit. 190
5. Ein rechter Liebhaber Gottes hat alles das lieb / was Gott lieb hat/vnd hat ein Verdruß an allem dem/das Gott verdreußt. 193
6. Wenn man deß Nächsten Gebrechen geschwinde vrtheilet ohne Mitleiden/das ist ein gewiß Zeichen/ daß ein solcher Mensch der erbarmenden Liebe Gottes vnd deß Heiligen Geistes mangelt / vnnd hat Gott nicht bey jhm. 194

Super Cap. XXV.

1. Von der Liebe deß Nächsten insonderheit. 196
2. Wie es Gott mit vns meynet/ so sollen wirs auch mit vnserm Nebenmenschen meynen. 198
3. Christi Verdienst haffiet nicht in einem vnversöhnlichen Hertzen. 201

Super Cap. XXVI.

1. Warumb der Nächste zu lieben? 203
2. Gott wird an jenem Tage nicht fragen/wie gelehrt du geweßt bist in Künsten vnnd vielen Wissenschafften/ sondern wie du durch den Glauben die Liebe geübet hast? 204

Super Cap. XXVII.

1. Warumb die Feinde zu lieben? 206
2. Wenn ein Mensch seinen Nächsten hasset/ so sind alle seine gute Wercke/ Gottesdienst vnnd Gebet verloren. 208
3. Wie kan der Zorn deß Menschen so hefftig seyn / daß er nicht mit der gelindesten Sanftmut Christi könnte geheiliget werden / wie könnte die Rachgier im Menschen

schen so bitter seyn/daß sie nicht durch die hohe Gedult Christi solte geheiliget werden? 210

Super Cap. XXVIII.

1. Wie vnnd warumb die Liebe deß Schöpffers aller Creaturen-Lieb soll vorgezogen werden. 213
2. Daß ein Mensch diese Welt so lieb hat/kompt nur daher/daß er nie geschmäcket hat die Liebe Gottes. 214
3. Aliud de eodem dicto. 217
4. Der Liebe Art ist/daß sie den allein groß achtet/ den sie lieb hat/vnnd vergißt alles / auff daß sie nur das Geliebte möge erlangen. 218
5. Je mehr eines Menschen Hertz mit irrdischen Dingen beschwäret ist/je weniger es sich empor hebet/ vnnd in der Liebe Gottes sich erfrewet. 220

Super Cap. XXIX.

1. Von der Versöhnung deß Nächsten/ohn welche Gott seine Gnade widerruffet. 222
2. Christus vnser HERR ist das Ziel/darnach wir alle lauffen sollen. 224
3. Haß vnd Feindschafft ist dem Hertzen vnd Seelen ein grosse Last vnd Pein/verzehret Leib vnd Seel. 226
4. Soll die Busse recht/ vnnd das Gewissen rein seyn/so muß die Erstattung geschehen/ so sie müglich ist/ ist sie nit müglich/so bitte Gott in hertzlicher Rew vnd Leid vmb Erstattung/so erstattets Gott an deiner statt. 228

Super Cap. XXX.

Von den Früchten der Liebe deß Nächsten. 230

Super Cap. XXXI.

1. Daß eygene Liebe vnnd eygene Ehre/ auch die höhesten vnd schönsten Gaben der Menschen verderben. 237
2. Ein Mensch soll inn grosser Einfalt dem lieben Gott seyn/ wie seine Hand/ dasselbe was er von Gott empfänget/

3 fänget / soll er in grosser Einfalt / ohn eygen Ruhm vnnd Ehr / auß reiner lauterer Liebe vnnd Gütigkeit wider geben. 241

3. Gott hat vns seinen lieben Sohn Jesum Christum zu einem Exempel vorgestellet / inn dem ist keine eygene Liebe / keine eygene Ehre / kein eygen Nutz / kein eygen Ruhm gewesen / sondern eine reine / lautere Liebe vnnd Demut / die von Hertzen gegangen. 243

Super Cap. XXXII.

1. Grosse Gaben beweisen keinen Christen vnnd Gott wolgefälligē Menschen / sondern der Glaube / so durch die Liebe thätig ist. 245

2. Wenn der allerbegabteste Mensch nicht inn täglicher Busse lebet / vnnd in Christo ernewert wird / der Welt absaget / vnnd allem dem / das er hat an Gaben / sich selbst verläugnet vnd hasset / vnd lauter vnnd bloß an Gottes Gnade hanget / wie ein Kind an der Muter Brust / so kan er nicht selig werden / sondern wird mit aller seiner Kunst verdampt. 247

Super Cap. XXXIII.

1. Gott sihet die Werck oder die Person nicht an / sondern wie eines jeden Hertz / so werden die Werck geurtheilet. 249

2. Ob gleich ein Mensch die höhesten Gaben von Gott hette / er aber suchte damit eygen Lob / Ruhm / Ehr / eygenen Nutzen vnd Liebe / vnd nicht bloß vnd lauter allein Gott vnnd Gottes Ehre / vnnd seines Nächsten Besserung / so würden alle solche Gaben für Gott ein Grewel / vnd würden dem Menschen zur Sünde. 251

Super Cap. XXXIV.

1. Ein Mensch kan zu seiner Seligkeit nichts thun / Gott thut alles allein / wenn sich nur der Mensch Gott durch seine Gnade lässet / vnd mit ihm handlen lässet / als ein Artzt mit dem Krancken. 253

2. Summa Capitis. 257
3. Es stehet nicht inn deß Menschen natürlichen Kräfften/ die Sünde lassen 261
4. Gott ist vnser Seligkeit Anfang/ Mittel vnd Ende/ wenn wir nur dem Heiligen Geist nicht mutwillig widerstreben/ sondern mit vns handten lassen/ wie ein Artzt mit dem Patienten. 262
5. So bald der Mensch durch deß Heiligen Geistes Krafft von Sünden abläßet/ so bald fänget Gottes Gnade an in jhm zu wircken/ auch newe Gaben. 265

Super Cap. XXXV.

1. Ohn ein heilig Christlich Leben ist alle Weisheit/ Kunst vnd Erkanntnus vmbsonst/ ja auch die Wissenschafft der gantzen H. Schrifft vergeblich. 267
2. Summa Capitis. 269

Super Cap. XXXVI.

1. Wer inn Christo nicht lebet/ sondern sein Hertz an die Welt hänget/ der hat nur den äusserlichen Buchstaben der Schrifft/ aber er schmecket nicht die Krafft vnd verborgene Manna. 275
2. Die Süssigkeit deß Himmelbrots wird geschmecket vnder dem Joch Christi. 276
3. Meine Wort sind Geist vnd Leben/ spricht Christus/ Joh. 6. So sie nun Geist vnd Leben seyn/ so können sie von keinem vngeistlichen/ fleischlichen/ üppigen Hertzen vnnd Sinnen empfunden werden/ sondern im Geist in der Stille/ rc. 278
4. Wie vil sind der Menschen/ die das Zeitliche suchen/ vnd darüber sich selbst/ vnnd jhre Seel vnd Seligkeit verlieren? 279
5. Wende zu GOtt dein gantzes Hertz/ vnnd alle deine Sütz/ so wirstu jhn sehen/ hören vnd verstehen/ schmecken vnd empfinden. 281

6. Man spricht jetzo: Hilff Gott/wie reich/mächtig/weise vnd gelehrt ist diser Mann/ Aber wie sanffmütig/ demütig/geduldig/andächtig er sey/ davon saget man an/aber das Inwendigste/ so das beste vnd edelste ist/ sihet man nicht an. 285

Super Cap. XXXVII.

1. Wer Christo im Glauben/vnd heiligem Leben/ vnnd stäter Buß nicht folget/der kan von der Blindheit seines Hertzens nicht erlöset werden/ sondern muß in der ewigen Finsternus bleiben / kan auch Christum nicht recht erkennen.
2. 1. Joh. 1. Gott ist ein Liecht/rc. 285
3. Der Mensch kan ohne Bekehrung von Sünden / zu Gott nicht erleuchtet werden. 287
4. Die Erkanntnus eines jeden Dings gehet auß der Erfahrung/auß der That vnd Empfinden/auß den Wercken der Warheit. 291
5. Wer einer Sünde nicht stewren wil / der gibt Vrsach zu vielen Sünden/ denn es kompt jmmer eine Sünde auß der andern/ vnd wachsen wie das Vnkraut. 293

Super Cap. XXXVIII.

1. Das vnchristliche Leben ist ein Vrsach falscher verführischer Lehr/ Verstockung vnd Verblendung. 295
2. Die Gnadenwahl vnd Verordnung zum Ewigen Leben ist in Christo Jesu geschehen. 297
3. Reine Lehr vnd vnreines Leben stimmen nicht zusammen/ haben keine Gemeinschafft. 299

Super Cap. XXXIX. 301

1. Daß die Lauterkeit der Lehre vñ deß göttlichen Worts nicht allein mit disputiren vnd vilen Büchern erhalten werde/sondern auch mit wahrer Busse. 303
2. Wenn ein Mensch sich Gott ergibt vnnd lässet/ saget ab seinem Willen vnnd Fleisch / so fähet der Heilige

Geist

Geist an ihn zu erleuchten/vnd recht zu lehren/weiler Gott inn seinem Hertzen den rechten Sabbath vnnd Ruhetag hält / vnnd feyret von seinen bösen Lüsten/ Willen vnd Wercken. 305

Super Cap. XL.

1. Etliche schöne Regeln eines Christlichen Lebens. 307
2. Die erste Regel. 308
3. Die andere Regel. 313
4. Die dritte Regel. 316
5. Die vierte Regel. 319
6. Die fünffte vnd sechste Regel. 323
7. Die sibende Regel. 327
8. Die achte Regel. 330
9. Die neundte vnd zehende Regel. 334
10. Die eilffte Regel. 337
11. Die zwölffte Regel. 339
12. Die dreyzehende Regel.

Super Cap. XLI.

1. Das gantze Christenthumb stehet in der Widerauffrichtung deß Bildes GOttes im Menschen / vnnd in Auffiilgung deß Bildes deß Sathans. 342
2. Wenn Gott das Hertz fordert/ so fordert er den gantzen Menschen/mit Leib vnd Seel/ vnnd allen Kräfften. 344
3. Die sich inwendig durch den Heiligen Geist nicht tödten/sind Heuchler/wie heilig sie auch äusserlich vor der Welt scheinen. 346
4. Das bitte ich/wollestu dir tausendmal/vnnd aber tausendmal lassen gesagt seyn / daß nemlich die Erbversündigtung so groß/so tieff/so heilloß ist/daß keiner Creatur müglich/weder Engel noch Menschen / die Sünde auß der Natur deß Menschen außzutilgen/außzurotten vnd außzufegen. 348
Lobspruch deß süssen Namens Jesu. 350

Regi-

Register deß Andern Buchs.

Super Cap. I.

1. Jesus Christus Gottes Sohn ist vnns von vnserm himmlischen Vatter gegeben zu einem Artzt vnd Heylbrunnen/wider das tödtliche vnd verdammliche Gifft der Erbsünde/sampt ihren Früchten/ vnd wider allen Jammer vnd Elend Leibs vnd der Seelen. 360

2. Diese köstliche Artzney (Jesum Christum mit allem was er ist vnd hat) können wir auff eygenen Kräfften vnd Vermögen nicht annemmen/denn wir sind gar zu krank/ wir widerstreben dieser himmlischen Cur von Natur. 362

3. Gott hat sich durch das geschenckte ewige Gut (Jesum Christum) vnser eigen gemacht/auff daß er vnns dadurch ihme hinwider zu eigen machte/ denn wer ein so hohes geschenektes Gut annimpt / der machet sich dadurch dem Geber zu eigen. 364

Super Cap. II.

1. Wie ein jeder Christ disen Trost auff sich ziehen/vnnd ihm zueignen soll. 365

2. Solte Adams Sünde kräfftig seyn über alle Menschen/vnd Christi Gerechtigkeit solte nicht viel kräfftiger vnnd mächtiger seyn? Ist die Sünde mächtig/so ist die Gnade noch mächtiger. 367

3. Der sechste Grund ist das innwendige Zeugnus deß Heiligen Geistes/der in dir seufftzet nach der Gerechtigkeit/mit welchem du versigelt bist/ dieser Geist bewegt ohn vnderlaß dein Gewissen/ vnnd lässet dir keine Ruhe / straffet dich ohn vnderlaß / stellet dir deine Sünde für Augen/treibet dich zur Busse/ruffet dir inwendig/ vnnd überzeuget dich / wolte dich gern von Sünden abhalten vnd bekehren : vnnd wann du das gleich verbergen wolteſt/so kanstu es nicht/ diser Zeuge Christi in dir schweiget nicht / wann du gleich die

Ohren

Ohren zustopffest/so hörest du doch inwendig/vnd wenn du das gleich nit verstehn wilst / so mustu ihn doch empfinden vnnd leiden/welches ja ein vnwidersprechlich/ kräfftig/thätig/lebendig Zeugnus ist/ daß dich GOtt gern wolte selig haben. 368

Super Cap. III.

Daß vnsere Gerechtigkeit für Gott allein stehe inn dem vollkommenen Gehorsam vnd Verdienst Jesu Christi/vnd in Vergebung der Sünden/welche der Glaube ergreifft. 370

Super Cap. IV.

1. Daß der seligmachende Glaube in einem wahren Christen würcke allerley Früchte der Gerechtigkeit/so auch auß dem innersten Grunde deß Hertzens gehen müssen ohne Heucheley / vnd daß Gott alle äusserliche Werck nach dem Grund deß Hertzens vrtheile. 372
2. Wo du die Früchte deß Geistes nicht inn dir empfindest/so soltu darumb 1. bitten/ 2. seufftzen/3. trawren. 373
3. Laß dein Christenthumb inwendig seyn / nicht auswendig / auß dem innersten Grund deines Hertzens gehen. Auß dem wahren/ lebendigen/thätigen Glauben/auß wahrer/innerlicher/hertzlicher/stätiger Buß/ oder dein Christenthumb ist falsch/rc. 375

Super Cap. V.

1. Daß nicht die Wissenschafft vnd Gehör deß göttlichen Worts einen wahren Christen beweise/sondern Gottes Wort ins Leben verwandlen / vnd Gott von gantzem Hertzen anruffen/daß sein Wort inn vns Frucht schaffe/vnd lebendig werde. 376
2. Es ist schwär / ein guter rechtschaffener Christ zu seyn vnd Gottes Wort mit der That vnnd heiligem Leben zu halten. 378

Super

Super Cap. VI.

1. In der Vereinigung mit Christo durch den Glauben/ stehet deß Menschen Vollkommenheit vnd Seligkeit/ dazu der Mensch nichts thun kan/ sondern hindert sich vielmehr an Gottes Gnad/ durch seinen bösen Willen/ Christus aber thuts allein in vns. 379

2. Es muß nichts in dir seyn / das Gottes Willen vnd Werck verhindere/ oder demselben widerstrebe: Vnd so lang du das nicht thun wilst / vnnd nicht bey dir ist ein bloß lauter Leiden/ also/ daß Gott alles allein inn dir thue vnd wircke/ du aber leidest jhn vñ sein Werck vnd Willen in dir/ so lang hinderstu Gott/ daß er sich mit deiner Seelen nit vereinigen / sein Bild in dir erneuwren/ vnd deine verderbte Natur bessern kan. 381

3. Vnserthalben sind wir selbst vnsere ärgste vnd grösseste Feinde/ vnd mögen wol bitten / daß vns Gott von vns selbst erlöse/ vnd gantz vnd gar nemme was vnser ist/ vnd gebe vns was sein ist. 382

Super Cap. VII.

1. Die Busse recht zu verstehen / ist noth zu wissen der vnderschied deß Alten vnnd Newen Menschen / oder wie Adam in vns sterben/ vnnd wie Christus in vns leben soll/ oder wie der Alte Mensch in vns sterben / vnd der Newe leben soll. 384

2. In Adam sind wir von Natur alle gleich böse / keiner besser denn der ander / denn wir sind alle gleich durch vnd durch verdorben/ vnd vergiftet in Leib vnd Seel. 386

Super Cap. VIII.

Wie freundtlich vns Gott zur Busse locke/ vnd warumb die Busse nicht zu versaumen. 387

Super Cap. IX.

1. Was Busse thun heisse/ wie sie geschehen müsse/ vnnd wie

vnd wie vns Gottes Güte zur Busse leite. 389
2. Stündlich / ja augenblicklich bedörffen wir GOttes Gnade / die vnns erhalte : Denn dieselbe ist vnser Seelen Leben / gleich wie die Seele deß Leibes Leben ist. 390
3. Es darff niemand dencken / daß er Christum angehöre / der nicht sein Fleisch creutziget sampt den Lüsten vnnd Begierden / denn soll dir Christi Blut helffen / so muß du es mit rewendem / zerschlagenem / bußfertigem / glaubigem Hertzen auffnemmen / oder du wirst nimmer desselben fähig. 392

Super Cap. X.

1. Von vier Eygenschafften der wahren Busse. 393
2. Von der dritten vnd vierten Eygenschafft der wahren Busse. 395

Super Cap. XI.

1. Die Frucht der wahren Bekehrung / ist die newe Creatur / vnd was ein Christ sey nach dem Glauben / nemlich ein Herr über alles / vnd was er sey nach der Liebe / nemlich ein Knecht vnder allen. 397
2. Ein glaubiger Christ seyn / ist ein hoher Name über alle Namen in der Welt / vnd über alle Stände vnnd Aempter / über alle Zeit / Ort / Gesetz / vnnd über die gantze Welt. 398

Super Cap. XII.

Wie Christus der rechte Weg vnnd Zweck sey der wahren Gottseligkeit / vnnd wo Gott den Menschen nicht leitet vnd führet / so irret er. 400

Super Cap. XIII.

1. Wie Jesus Christus das rechte Buch deß Lebens sey / vnnd wie er vnns durch sein Armut lehret / der Welt Herrligkeit verschmähen. 402
2. Von der Armut Jesu insonderheit. 403

3. Christus

1. Christus hat mit schlechten einfältigen Worten den Weg GOttes gelehret / darüber ist er von den Stolzen verachtet / vnd als ein Vnweiser gehalten worden. 405

Super Cap. XIV.

1. Wie vnns der HErr Christus durch seine Schmach / Verachtung / vnnd Verleugnen sein selbst / lehret der Welt Ehre vnd Ruhm verschmähen. 406
2. Das gantze Leben Jesu Christi lehret vns / wie wir der Welt sollen absterben. 408

Super Cap. XV.

1. Wie wir durch Christum die Trübsal vnnd Verachtung der Welt tragen vnd überwinden sollen. 409
2. Es ist aller Christlichen Hertzen Art / daß sie ihr Creutz vnnd Verachtung mit Danckſagung auffnemmen. Item: Ach es ist eine grosse Tugend / alle Verachtung mit Gedult in der Stille tragen / vmb der Liebe Christi willen. 411

Super Cap. XVI.

1. Wie die Christen sollen jhre Ehre vnd Ruhm in Christo im Himmel suchen. 412
2. Christus hat nie auff Erden einen einigen Ruhm gesuchet / sondern sich daran begnügen lassen / daß GOtt sein Ruhm ist. 414

Super Cap. XVII.

1. Wie wir durch Christum vnd aller Heiligen Exempel die Verleumbdung böser Mäuler vnd falscher Zungen überwinden sollen. 415
2. Je gleichförmiger Christo ein Mensch ist / vnd je fleissiger Nachfolger Christi / je mehr jhn falsche Zungen verfolgen. 416

Super

deß Andern Buchs.

Super Cap. XVIII.

1. Wie wir durch die Trawrigkeit vnnd Schmertzen Christi sollen lernen die Wollüste deß Fleisches dämpffen. 418

2. Warlich eine Seele/die Christum lieb hat/soll kein ander Leben oder Stand in dieser Welt wünschen/denn einen solchen wie Christus der HERR gehabt/das soll man für den grösten Gewin achten in diser Welt/vnd dessen soll sich ein liebhabende Seele frewen / daß sie würdig ist mit Christo zu leiden. 419

Super Cap. XIX.

Wie wir in dem gereutzigten Christo/als in dem Buch deß Lebens anschawen sollen vnser Sünde / Gottes Zorn/ Gottes Liebe/ Gerechtigkeit vnnd Weisheit. 423

Super Cap. XX.

1. Von der Krafft vnnd Notwendigkeit deß Gebets in disen göttlichen Betrachtungen. 422

2. Was die Seele alsdenn (inn dem andächtigen übernatürlichen Gebet) erkennet/ist vnaußsprechlich/vnd wenn sie in solcher hoher Andacht gefragt würde/was erkennestu? würde sie antworten: Ein Gut/das über alles Gut ist: Was sheestu? Eine Schönheit/die alle Schönheit übertrifft: Was empfindestu? Eine Frewde über alle Frewde: Was schmeckestu? Eine Freundligkeit über alle Freundligkeit: Ja sie würde sprechen/alle Wort/die ich davon rede / sind nur ein Schatten/denn das Köstliche/das ich in meiner Seele empfinde/ kan ich nicht außreden. 425

3. Das ist das rechte Zeichen der Liebe / daß sie das Geliebte gantz haben/ sich mit demselben gantz vereinigen /vnnd sich in dasselbe gantz verwandlen wil. Diß wird offt in der Seelen deß Menschen empfunden/als in einem Blick/der bald vergeht. 425

4. Wann

4. Wann du isest oder trincest / oder andere äussere Dinge thust/das muß nit dein gantz Hertz seyn / sondern dein Hertz soll gantz in Gott seyn / daß du durchs innerlich Gebet stätiglich an Gott hangest / vnnd je mehr du also beten wirst / je mehr du wirst erleuchtet werden. 427

5. Es ist dem lieben Gott eines kleinmütigen / schwachglaubigen / trostlosen / geistarmen Menschen innerliches heimliches Leyden vnd Seufftzen vil lieber / denn eines starckglaubigen Gebet der voller Frewde ist. 428

Super Cap. XXI.

1. Von der Krafft der edlen Tugend der Demut. 430

2. Die Demut ist im Hertzen ein schönes Liecht oder Erkanntnus/dardurch erkannt wird die Nichtigkeit deß Menschen/vnd die hohe Maiestät vnd überschwenglische Güte Gottes.

3. Es ist nit außzureden / was für ein hohes geistliches Gut/vnd edler himmlischer Schatz inn diser Tugend/ als in einer geistlichen Schatzkammer verborgen ist. 433

Super Cap. XXII.

1. Alle Wercke eines wahren Christen sollen inn Demut geschehen / oder es werden eitel Grewel vnd Abgötterey darauß. 434

2. Alle Menschen / die an jhnen selbst / an jhren eygenen Ehren / Kräfften vnd Vermögen hangen / sind abgötisch. 436

3. Ein fleischlich Mensch vnd Hertz ist / das gern etwas / ja alles seyn wil / ein geistlich Christlich Hertz ist / das gern nichts seyn wolle. 437

Super Cap. XXIII.

Ein Mensch / der seine eygene Nichtigkeit nicht erkennet/vnnd nicht alle Ehr Gott gibt / begehet die gröste Sünde/vnd deß Teuffels Fall. 439.

Super

Super Cap. XXIV.

1. Von der edlen Tugend der Liebe / vnnd jhrer Krafft / Lauterkeit vnd Reinigkeit. 441
2. Die reine Liebe / so auß Christo vnd dem Heiligen Geist entstehet / die wircket im Menschen alles gutes / vnd ist gar nicht müssig / vnd ist jhr eine Freyd / wenn sie soll gutes thun / denn anders kan sie nicht. 442
3. Von den vier Eygenschafften wahrer Liebe. 444

Super Cap. XXV.

1. Von etlichen Zeichen / dabey man mercken kan / ob die Liebe Christi bey vns ist. 446
2. 1. Johan. 2. So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die Liebe deß Vatters. 447
3. Es kostet vil / sich selbst überwinden / vnd sich selbst verläugnen / jhm selbst sterben / der Welt absagen / vnnd allem dem / was ein Mensch hat. Das ist der schmale Weg / vnd jhr sind wenig die jhn finden. 449

Super Cap. XXVI.

1. Fünfferley Liebe-Wercke / darinn Gottes Gnade vnd Güte vornemlich leuchtet. 451
2. Continuatio. 452

Super Cap. XXVII.

1. Wie sich Jesus der liebhabenden Seelen offenbart / vnd zu erkennen gibt / als die höchste Liebe / vnd als das höchste Gut. 454
2. Keines Menschen leibliche Zunge kan das köstliche vnd liebliche Gut / so der Geist deß Menschen inn der Liebe Gottes empfindet / erreichen. 456

Super Cap. XXVIII.

1. Wie das höchste Gut erkennt / vnd in der Seelen geschmecket wird. 457
2. Es sind wenig Leute die Gott recht erkennen / sintemal inn den meisten die Wercke der Finsternus vnnd deß

Satans herrschen. 458
3. Je mehr das Hertz von der Welt abgewendet wird zu Gott/ je mehr sich Gott mit der Seelen vereinigt/ denn alle Welt-Liebe vnd Creaturen-Liebe muß außgehn/ soll Gottes Liebe eingehn. 460
4. In einer lären/ stillen/ ruhigen Seele/ läßet sich mehr empfinden/ denn außsprechen/ was Gott ist. 461
5. Das lebendige Erkanntnus Gottes tilget auß die Liebe der Welt/ vnd so fahet ein Mensch an/ die Welt zu verschmehen mit jhrer Eytelkeit/ vnd spricht mit Salomo/ vanitas vanitum, &c. 463

Super Cap. XXIX

1. Wie die liebhabende Seele Gott in seinen Wolthaten anschawet/ als die mildeste Gütigkeit. 465
2. Erkenne du Menschliche Seele/ wie du vom Teuffel erkältet bist/ daß du gar nit kanst inn der Liebe Gottes erwärmet werden. 466

Super Cap. XXX.

1. Wie sich Gott der liebhabenden Seelen offenbaret/ als die höchste Schönheit. 468
2. Engel vnd Menschen werden sich verwundern über die Verklärung vnnd Schönheit Christi/ sonderlich die außerwehlten Kinder Gottes. 470

Super Cap. XXXI.

Wie sich Gott der liebhabenden Seele offenbaret/ als eine vnendliche Allmacht. 472

Super Cap. XXXII.

1. Wie die Liebhabende Seele Gott erkennet/ als die höchste Gerechtigkeit vnd Heiligkeit. 473
2. Auß der allerheiligsten Gerechtigkeit Gottes/ folgen auch die wunderliche/ vnerforschliche/ heimliche/ schröckliche Gerichte Gottes. 475
3. Bey den gerechten Gerichten Gottes muß man zwey-

erley Respect haben/ auff Gott vnd auff Menschen: Wenn man auff das Verderben der Menschen sihet/ gehets einem bißlich zu hertzen/ wenn man aber auff Gott sihet/ so muß man seine Gerechtigkeit prüffen/ denn er thut niemand vnrecht. 476

Super Cap. XXXIII.

1. Wie die liebhabende Seele Gott sihet/ als die ewige Weißheit. 478
2. Wir sind in vnserm gantzen Leben/ Anfang/ Mittel vnd Ende/ mit vnserm Eingang vnnd Außgang inn Gottes ewiger Weisheit vnnd Vorsehung eingeschlossen. 479
3. Das ist die höchste Weisheit Gottes/ daß er durch seinen lieben Sohn den Menschen ernewert. 481

Super Cap. XXXIV.

Darinn das Tractätleln vom Gebet zu finden. 482

Cap. I.

Was wir inn Adam verlören/ finden wir gantz vnnd vollkommen in Christo wider. 483

Cap. II.

Wie grosser Schade entspringe/ so man das Beten vnderlässet. 484

Cap. III.

Daß ein Mensch grossen Nutzen vnnd Frommen habe von stätiger übung deß Gebets. 486

Cap. IV.

Daß ein wahrer Christ wil vil lieber den engen schmalen Weg in Christo wandeln/ als den breiten in Adam. 487

Cap. V.

Was ein Mensch fürnemlich bedencken solle/ damit sein Hertz über sich zu Gott gerichtet werde. 489

Cap. IX.

Beten wegen eygener Würdigkeit ist ja so grosse Sünde/ als nicht beten/ wegen vor begangener Sünde. 491

Register

Super Cap. XXXV.

1. Eines wahren Christen / das ist / Gesalbten deß HErren Eygenschafft vnd Kennzeichen ist das Gebet. 493
2. Es versuchs ein frommer Mensch / er halte dem Heiligen Geist ein wenig still / vnd verhindere jhn nicht / es wird nicht lang währen / es wird ein Seufftzerlein auffsteigen / daß der Mensch sagen wird: Ach lieber Gott / du getrewer Gott / erbarm dich über mich. 495
3. Soll der Heilige Geist reden / so muß er eine Kirche vnd Tempel haben / darinn er rede. Seine Kirche ist deß Menschen Hertz / seine Red ist das Seufftzen deß Hertzens / so er wircket / er hat eine verborgene vnnd himmlische Stimme / vnser Hertz empfindets / denn er gibt Zeugnus. 496
4. Ach es ist ein Mensch so arm / wenn jhn Gottes barmhertzigkeit nit bekleidete / vnd die Gerechtigkeit Christi nit zudeckete / er müßte nackend vnd bloß stehen für Gottes Gerichte / vnnd für allen heiligen Engeln zu schanden werden. 498

Super Cap. XXXVI.

1. Von dem Nutz / Frucht vnd Krafft deß Gebets / vnnd was vnser Gebet müsse für ein Grund haben. 500
2. In dem wir täglich vnsere Hertzen zu Gott (durchs Gebet) erheben / vnd also täglich mit jhm vmbgehn / kommen wir Gott jmmer näher / vergessen allgemach der Erden vnnd der Welt / vnnd werden auß irrdischen Menschen geistliche vnd himmlische. 501

Super Cap. XXXVII.

1. Grund vnd Vrsach / daß Gott vnser Gebet gewis erhöre. 503
2. Es ist vnmüglich / daß ein Seufftzerlein solte verloren seyn / das auß dem Heiligen Geist kompt / vnd zu Gott gehet. 504

Super

Super Cap. XXXVIII.

Siben Gehülffen vnsers schwachen Gebets. 506

Super Cap. XXXIX.

1. Ein Gespräch der glaubigen Seele mit Gott. 508
2. Ein jeder Mensch muß bekennen / daß er vnwürdig sey mit Gott zu reden / wie hoch vnd heiliger auch ist. 510

Super Cap. LX.

Ein Gespräch deß Glaubens mit der Barmhertzigkeit Gottes. 512

Super Cap. XLI.

1. Von dem heilsamen Nutzen vnnd Krafft deß Lobs Gottes / vnd der Lobgesänge. 513
2. Wann du dein Betstündlein hältest / vnd gehest in dein Kämmerlein / im Verborgenen zu beten / so singe auch deinem lieben Gott einen Lob-Psalmen mit. 515

Super Cap. XLII.

Was den Menschen zum täglichen Lob Gottes anmahnen vnd treiben soll. 517

Super Cap. XLIII.

GOtt loben / ist deß Menschen höchste vnnd Englische Herrligkeit / vnd das kan inwendig im Hertzen mit andächtigen heiligen gedancken ohn vnderlaß geschehen. 519

Super Cap. XLIV.

Vön der Gedult / dardurch alles Creutz überwunden wird. 520

Super Cap. XLV.

1. Gottes Trost inn Trübsalt wircket inn vnsern Hertzen Gedult. 522
2. Gott hat nach seinem alleinweisen Rhat einem jeden Menschen sein Creutz versehen vnd verordnet / dannit

er ihn in wahrer Busse / vnnd seiner göttlichen Forche erhalte. ibid.
3. Bedencke in deinem Hertzen/was Christus dein HErr vnd Seligmacher für dich gelitten. 523
4. Wo ist doch wol ein einziger Heiliger gewest/der ohne Creutz gewest? Frage sie alle / die je gelebt haben/sie werden dir antworten: Wir sündigen. 524
5. Wir finden nicht/daß Gott gesagt habe er wohne inn den Fröllichen/sondern in den Betrübten vnd Traurigen. 525

Super Cap. XLVI.

Bewegliche Ursachen der Gedult / vnnd vom Nutz deß heiligen Creutzes. 526

Super Cap. XLVII.

Gedult vnnd Sanfftmut kompt nicht her auß der Vernunfft oder Fleisch vnd Blut/ sondern ist eine sondere Gabe deß H. Geistes / vnnd ein Frucht deß wahren Glaubens. 528

Super Cap. XLVIII.

1. Es ist kein Trübsal so groß / Gott hat allzeit Trost dagegen verordnet / vnnd diser Trost Gottes ist allzeit grösser denn vnser Elend. 529
2. Inn dem einigen Wort Vatter ist ein vollkommener Trost. 530

Super Cap. XLIX.

Gottes vnfehlbare Warheit vnd Verheissung/die nicht betriegen kan/soll in vnsern Hertzen Gedult würcken. 532

Super Cap. L.

1. Von Hoffnung/wie vnnd warumb dieselbe nicht lässet zu schanden werden / wie sie probirt wird in Anfechtungen. 533
2. Die Anfechtung macht alles offenbar/was eines jeden

Hoff-

Hoffnung vnd Zuversicht sey. 534
3. Der Mensch muß durch Vergleichung der Zeit vnnd Ewigkeit geführet werden zu der rechten seligen Hoffnung/vnd zur beständigen Ruhe. 536

Super Cap. LI.

1. Trost wider die Schwachheit deß Glaubens. 537
2. Wie ein fromme Muter ihrer trancken Kinder am meisten pfleget/vnnd auff sie wartet / Also Gott der Schwachglaubigen. 539
3. Wenn du wolltest gerne glauben / so fühlestu Gottes Würckung in dir/vñ hast die tröstliche Hoffnung/daß der das Wöllen inn dir würcket / der werde auch das Vollbringen in dir würcken. 541
4. Wenn man über den schwachen Glauben klaget / so mercket man daß ein kämpffender Glaube da ist / vnd diß ist eben der rechte Glaube. 542

Super Cap. LII.

1. Trost vnnd Bericht wie man sich in geistliche Anfechtung schicken soll. 543
2. Andächtiger Seufftzer eines geistlich Angefochtenen/ wenn das erübe Stündlein fürüber. 546
3. Noch ein Seufftzer eines geistlich angefochtenen Herztens / so die Vrsach derselben Anfechtung begreifft. 548
4. Es ist hoch noth/ daß wir elende Würmlein in diesem Schmeltz- vnd Probier-Ofen mehr vmb Gedult vnd Stillhalten/als vmb Erretzung bitten. 550

Super Cap. LIII.

1. Trost wider die hohen geistlichen Anfechtungen. 551
2. Von den Vrsachen der geistlichen Anfechtungen. 555
3. Wir sollen die hohen Anfechtungen nicht ansehen als Zeichen deß Zorns Gottes/sondern als Zeichen seiner Gnaden. 555

Register

Super Cap. LIV.

Trost wider die innerliche/heimliche/verborgene Anfechtung deß leidigen Sathans / durch böse unruhige/ hertzplagende Gedancken. 518

Super Cap. LV.

Vom Verzug Göttlicher Hülffe. 561

Super. Cap. LVI.

Daß man im wärenden Creutz das Exempel der hohen Gedult Christi anschawen soll/ vnd die künfftige ewige Herrligkeit. 563

Super Cap. LVII.

1. Trost wider den Zeitlichen Todt. 564
2. Kein Mensch inn diser Welt ist so heilig gewest/ der sich nicht vor dem Todt geförchtet hat. 566
3. Trostgrunde wider den Zeitlichen Todt/ von der Eytelkeit dises Lebens genommen. 569

Super. Cap. LVIII.

Daß der natürliche Himmel vnnd die gantze Welt mit allen natürlichen Kräfften/ dem Glauben vnd Gebet eines Christen vnderworffen sey. 572

Register deß Dritten Buchs.

Super Cap. I.

1. Von dem grossen vnnd innwendigen Schatz eines erleuchteten Menschen. 587
2. Zu Erkanntnus deß innerlichen Schatzes gehöret Ruhe der Seelen. 588
3. Auß dem Schatz deß Heiligen Geistes vnnd Reichs Gottes / so im glaubigen Hertzen verborgen ligt / ist alle Weisheit entsprungen der hocherleuchten Männer Gottes. 590
4. Was die H. Schrifft vnd rechtmässige Erklärung der Schrifft außwendig handelt/ dz soll im Hertzengrund in That vnd Warheit also befunden werden. ibid.

6. Die fünff Hauptstück deß Catechismi müssen nicht ausser vns / sondern inn vnns seyn: Das äusserliche vnd innerliche müssen überein kommen. 591

Super Cap. II.

1. Durch was Mittel ein Mensch zu seinem innwendigen Schatz kommen soll / nemlich durch den wahren lebendigen Glauben / vnd durch Inkehren in sich selbst. 595

2. Welches ist das beste Theil? Ohne zweiffel Gott allein / in Christo Jesu. 596

3. Nichts mag der Mensch Gott liebers thun / denn ruhig seyn / vnnd disen Sabbath halten / GOtt bedarff nichts mehr zu seinem Werck / denn daß man jhm ein demütig vnnd ruhig Hertz gebe / so wircket er solche Wercke in der Seele / dazu sonst kein Mensch kommen kan. 597

4. Je mehr sich die Seele abzeucht von irdischen Dingen / je himmlischer wird sie: Je mehr sie sich der fleischlichen Lüsten entschläget / je mehr wird sie theilhafftig der Göttlichen Natur. 598

Super Cap. III.

1. Im Glauben ist der gantze Schatz deß inwendigen Menschen / nemlich Gott / Christus / H. Geist / vnd das Reich Gottes. 599

2. Von den Eygenschafften vnd Keñzeichen deß wahren / lebendigen / vnd nicht falschen todten Glaubens. 601

Super Cap. IV.

1. Wie eine glaubige Seele Gott inwendig in jhr selbst suchen soll / vnd von der Schönheit vnd Seligkeit der Seelen / so mit Gott vereinigt. 604

2. Ein Gottergebene Seele begehrt nichts in Zeit vnnd Ewigkeit / denn Gott allein / ja bloß vnd lauter begere sie Gott allein / vnd nichts deß jhren / weder im Geist oder Natur. 605

Register

Super Cap. V.

1. Wie ein Mensch kan in Gott gezogen werden. 607
2. Was geistliche Armut sey? Item/ von den Graden der Demut. 608

Super Cap. VI.

2. Wie sich das höchste ewige Gut offt in vnserer Seelen ereugnet in einem Augenblick/ vnd wo die Statt vnd Sitz Gottes sey in der Seelen. 609
3. Christus ist der Seelen rechte Heiligung/ Zierd vnnd Schmuck. 611

Super Cap. VII.

1. Von der Seele Würdigkeit/ vnd von wahrer Rew. 612
3. Weñ du Rew vñ Leid hast vmb deine eigenen Schaden/vnd nit vilmehr/das du wider Gott geth an/ vnnd ihn erzürnet vnd entehret hast / so hastu noch keine wahre Rew/vnnd wenn gleich weder Höll noch Himmel wäre/ soll dir nicht desto minder leyd seyn/ daß du der Gott gethan hast. 614
3. Deme Gottes Wille freundlich schmecket/dem gefällt alles wol/was Gott thut/beydes nach seiner Gerechtigkeit vnd nach seiner Barmhertzigkeit. 615

Super. Cap. VIII.

1. Gottes-Beruff ist hertzlich vnnd gründlich/ vnd leitet vns zu ihm selbñ. 616
2. Gott ruffet dir wunderlich durch mancherley Creutz vnd Verachtung/daß er dich bereite. 617
3. Daß ein Mensch offt gedencket oder redet von der Demut/wird er darumb nit demütig: vnnd hilfft ihn gar nicht/ wenn er nicht vndergetrucket wird vnder die Menschen/vnd verschmähet wird. ibid.
4. Es sehe ein jegliche Mensch offt in seinen Grnnd/vnd erforsche da mit fleiß/ was in ihm allermeist geliebet

vnd

vnnd gemeynet werde. Obs Gott sey / oder er selber/ oder die die Creaturen? 618

Super Cap. IX.

1. Wie der wahre lebendige Glaube das Hertz reiniget von den Creaturen/von bösen Zuneigungen/vnd von Vngedult: dagegen aber Liebe vnd Gedult pflantzet im Creutz 622
2. Gott ist ein lautere Wirckung / vnnd wo er eine lare Stätte findet/da würcket er auß Erbarmung solche Wercke/deren das eleyde Hertz/das sein begehret vnd ihm anhanget/nottürfftig ist. 622
3. Soll Gott ein / so muß Creatur auß. Eines ist hie deß andern Hinderung. 624

Super Cap. X.

1. Wie das natürliche Liecht müsse inn vns vndergehen/ vnd das Gnaden-Liecht auffgehn. 625
2. Auß disem Gnaden-Liecht kommen der Seelen ihre rechte geistliche Kräffte wider / nemlich Verstand/ Weisheit vnnd Erkanntnus / die sie zuvor nicht gewußt/rc. 626
3. Viel guter Bewegung vnnd Antreibung spüret man/ die du wol merckest/daß sie von innen auß deinem Hertzen kommen/vnd von keiner Creatur. 628
4. Wenn die Seele diß hohe Gut in jhr befindet/vnd diesen himmlischen Schatz/ so achtet sie aller Welt Gut vnd Herrligkeit für Koth/ vnd saget mit König Salomon: Es ist alles eitel. 630
5. Es ist diß Gnaden-Liecht so überschwenglich gut vnd groß/daß es auch als ein Stral in der Gottlosen Hertzen schlaget/vnd sie warnet vor jhrem Verderben. 631
6. Daß jetzt ist keine Ruhe/da das Ohr alle Ding hören will/da das Aug alle Ding sehen will / das Hertz alle Ding bedencken will / das / das ist eine vnruhige vnnd zerstrewte Seele: Diß Liecht aber suchet

vnd begehret einen stillen Sabbath deß Hertzens. 632

Super Cap. XI.

1. Gott ist allein der Seelen Liecht / vnd leuchtet von innen herauß inn Christlichen Tugenden vnd Wercken gegen dem Nächsten / sonderlich im richten vnd vrtheilen. 634

2. Wo der Heilige Geist ist mit seinem Liecht / da vrtheilet er den Menschen nicht ehe / denn auß hoher Nothdurfft / mit grosser gelindigkeit / vnd erwartet der Zeit vnd Orts / da es sich wol füget / auff daß man nicht zehen Wunden schlage / ehe man eine heile. 636

Super Cap. XII.

Ein Christ soll zum wenigsten deß Tags ein mal von allen äusserlichen Dingen sich abwenden / vnnd inn den Grund seines Hertzens einkehren / vnd was er davon für grossen Nutzen hat. 638

Super Cap. XIII.

Wenn die Liebe der Creaturen außgehet / so gehet Gottes Liebe ein. Vnnd von den herrlichen Würckungen vnd Effecten der Göttlichen Liebe in vns. 640

Super Cap. XIV.

1. Ein jede Christliche Seele / die eine Wohnung Gottes seyn soll / muß mit grosser Gedult bereitet werden / vnd die Liebe Gottes behalten / vnd was die Liebe sey vnd wircke. 642

2. Das Wesen der Liebe zu Gott ist / wenn man sich Gott also lässet / auffopffert / vnd seinem Willen ergibt / daß man alles auffnimpt / als von Gott selbst. 644

Super Cap. XV.

1. Daß Jesus Christus das ewige Wort deß Vatters in den Glaubigen Hertzen sein Werck verrichte / durch inwendig einsprechen vnd reden. 645

2. Was ists / daß du an das heilig Leiden deines HErrn gedenckest / in einer erloschenen blinden Liebe?

bringst aber Christi Leiden nicht inn die Vbung / sondern lässest es nur in blossen Gedancken hangen / vnd wirst im Geringsten deiner Hoffart / Ehre vnnd Gemachs nicht entbären. So wirstu Christum nimmer recht sehen können / noch seine Würckung inn dir empfinden. 647

3. Je mehr die Hoheit Gottes dem Menschen offenbaret wird / je mehr wird jhm bekannt sein Nichtigkeit: vnd daran soll man erkennen die Warheit deß göttlichen Erleuchtens. 648

4. Welche das rechte göttliche Liecht empfinden / die dürstet jmer nach Leiden vnd Verkleinerung jhr selbsten / vnd nachzufolgen der Lehr vnd Exempel Jesu Christi. 650

5. Einem gottsförchtigen Menschen bleibt allzeit ein Seele voll Gottes / vnnd ein Leichnam voll Leydens / donner sich auch alles Dings vnwürdig achtet / vnnd brauchet alles mit Forcht / nicht zur Wollust: sondern ist als ein Knecht der für seines Herrn Tisch stehet / vñ jhn ansihet / was er wolle von jhm gethan haben / denselben lässet der Herr nimmer ohn Gnade vnd freundlich Gespräch. 652

Super Cap XVI.

1. Wie der Heilige Geist empfangen werde / vnd wie er vnverhindert in vnserer Seele würcke. 653

2. Du must dein Hertz von der Welt / von den Creaturen / vnd von dir selbst / vnd von allem deinem Willen vnd Affecten abwenden / so bleibet deß Heiligen Geistes Werck vngehindert in dir. 654

Super Cap. XVII.

1. Worbey man mercken kan / daß der Heilige Geist inn vnser Seele ist. 656

2. Inwendig Hertzenleid / Trawrigkeit / Angst vnd Pein der Seelen / jaofft eine höllische Pein / davon die

Weltmenschen / so nach der Natur leben / wenig wissen / ist der wahrsten Kennzeichen eines / der Gegenwart deß H. Geistes. 658
3. Der Geist Christi zeuget vns allen den festen / vnbefleckten vnd vnbeweglichen Grund der Gerechtigkeit vnd deß Verdienstes Jesu Christi / vnd der Barmhertzigkeit Gottes. 659

Super Cap. XVIII.

1. Die Welt mit jhrer Kurtzweil / treibet auß den H. Geist / vnnd führet ein den Welt-Geist / welcher die Seele jhrer höchsten vnd edelsten Ruhe beraubet. 661
2. Ach was sind wir Gott so manchen Todt schuldig / biß die böse Natur sterbe / inwendig vnd außwendig / biß daß ein göttlich adelich Leben folge. 664

Super Cap. XIX.

1. Vom inwendigen Gebet deß Hertzens. 665
2. Vom rechten Verstand deß Vatter vnsers. 667

Super Cap. XX.

1. Die Demut muß in den Grund deß Hertzens geleget werden / darauff alle Wercke deß Menschen müssen erbawet werden / oder es fällt alles zu Grund / was der Mensch in seinem gantzen Leben erbawet hat. 680
2. Die leidige Hoffart machet alle Ding für Gott vnwerth vnd zu einem Grewel / verderbet / befleckt vnnd reisset zu Grund alle Werck deß Menschen. 682
3. Es kan in Ewigkeit der Hunger vnd Durst der Seelen nicht gesättiget noch gelöschet werden / denn mit Gott selber. 683

Super Cap. XXI.

1. Ein Mensch soll sein Lust vnd Frewde nicht haben an den Gaben / sondern an Gott selbsten. 685
2. Wir sind zu vnmässigen grossen Dingen erschaffen vnd beruffen / nemlich / Gottes selbsten theilhafftig zu werden / darumb nimpt das Gott höchlich für übel / daß

daß wir vns an kleinen Dingen begnügen lassen. 686

3. Die elende menschliche Natur ist durch die Erb-Sünde also hoch vnd tieff / durch vnnd durch vergifftet / daß der tausende Mensch die verborgene Boßheit seines Hertzens nicht erkennt oder verstehet. 687

Super Cap. XXII.

1. Wie vnsere Wercke Gott gefallen / wie wir bey Gott Gnade erlangen mögen / vñ gerecht werden: Auch wie ein Mensch seiner Gaben leichtlich mißbrauchen / vnd seine Seele schändlich beflecken kan. 689

2. Wenn du alle göttliche Gaben hättest im Himmel vnd Erden / vnd aller Heiligen gute Wercke / so bald du dich darinn belustigest / vnnd deine eigene Lust vnnd Frewd darinn suchest: so bald ist diß Gut alles befleckt mit Vntugend vnd Abgötterey. 690

3. Gott wil nicht durch hoffärtige Geister würcken / denn dieselbe sind Werckzeug vnd Glider deß Lucifers / den Demütigen aber gibt er Gnade. 691

4. Wiltu daß alle deine Wercke tügtlich vnd nit wurmstichig seyn sollen / so mercke dise 4. Regeln: 1. Daß du von allen deinen Wercken nichts haltest / nicht dich suchest vnd meynest / sondern Gott allein. 2. Soltu ein demütig Gemüt haben / vnder Gott vnnd allen Menschen / dich soll düncken / alle Menschen sind gerechter denn du. 3. Soltu all dein Thun für vnnütz vnnd für nichtig halten. 4. Daß du dich immer förchtest vor dem verborgenen Vrtheil Gottes / nit zwar als ein Zweiffler / sondern als ein Liebhaber Gottes / wie sich ein Freund förchtet / daß sein Freund nicht mit ihm zürne. 692.

5. Wer sein Pfund nicht anleget / dem Menschē damit zu dienen / der muß schwäre Rechnung dafür geben. 693

6. Es ist grosse Thorheit sich eines Dings vnderneumen / dz ihm Gott nit gegeben hat / oder davon zierliche Redden führen / das man nie gehört oder erfahrē hat: 694

7. Du

7. Du solst wissen/daß alle Wercke die ein Mensch thut/ die die nur zum Schein dienen/ oder daß man gesehen oder groß gehalten werde/ daß alle dise Wercke Gott nicht gefallen/wie hoch vnnd groß dieselbe auch jmmer seyn oder scheinen. 695

Super Cap. XXIII. & ult.

1. Von Geheimnussen deß Creutzes/vnd wie wir dadurch zu Gott gezogen werden. 697
2. Niemand das mit Worten außsprechen mag/ wie ein vnaußsprechlich Gut im Leiden verborgen ist. 698
3. Solt u zu deiner Vollkommenheit kommen/ so musst u so bloß werden alles dessen das GOtt nicht ist/ daß du einen Faden an dir nicht behaltest/ vnnd derselbe muß dennoch für deinen Augen verspttet werden/ vernichtet/vnd vor allen Menschen vor ein Gespött/Thorheit vnd Ketzerey gehalten werden. 700
4. Lege auff/lieber Gott/was du wilst/ vnnd wie viel du wilst/vnd hilff tragen/ so trage ich nicht / sondern du. 701
5. Vnder tausend Christen findet man kaum einen/der zu diser Vollkommenheit kommen ist / daß er der Welt nicht begehre zu gefallen. 702
6. Wenn alle Teuffel / die inn der Hölle seyn/ vnnd alle Menschen die auff Erden sind/ zusammen geschworen vnd Geliebten Gottes nicht schaden / vnnd je mehr sie sich befleissigen jhm zu schaden/je mehr er erhöhet wird von Gott. ibid.
7. Glaube mir / die gantze Welt kan dich nicht beleidigen/wenn du ohn Vngedult vnd Zorn bleibest/schweig still / als ein todter im Grab/vnnd sihe was die gantze Welt thun kan. Warlich sie thut nichts anders/denn daß sie dir eine Krone bereitet deines Lobs bey Gott. 704

Regi-

Register deß Vierten Buchs.

Super Cap. I.

1. Hat Gott so ein schönes/anmuthiges/erfrewendes/lebendigmachendes/klares/hellscheinendes/glänzendes Liecht erschaffen: Wie vil ein schöner/herrlicher/erfrewendes/lebendigmachendes Liecht muß er selbsten seyn? 715

2. Weil der Allmächtige Gott der grossen Welt vnd den leiblichen Dingen ein äusserlich Liecht geschaffen: ist zu betrachten/ob er denn nicht auch ein geistlich innerlich Liecht der Seelen verordnet habe? 715

3. Gleich wie die jenigen närrisch thun/ die mehr von dem Mond erleuchtet werden wollen / als von der Sonnen: Also thun die viel närrischer / so mehr wollen erleuchtet seyn von der Welt Weisheit/ als von Christo der göttlichen ewigen Weisheit. 716

4. So närrisch es ist / wenn einer daß Tags bey einem Liecht besser sehen wolte als bey der Sonnen: also närrisch ist es / wenn einer durch der Welt Weisheit besser sehen vñ klüger seyn wolte/als durch die Weisheit Gottes: welche ist Christus. O Thorheit / wenn einer vermeynet mehr erleuchtet zu werden durch die Creatur/ als durch den Schöpffer. 717

Super Cap. II.

1. So Gott der Allmächtige den Himmel/ ein so reines/ lauters / beständiges Wesen geschaffen/ welches wir in dieser Blödigkeit vnsers Verstands nit außgründen können: Was muß er dann selbst für ein reines/ lauters/ewiges/geistliches / vnerforschliches / vnaußdencklichs / vnaußsprechliches / göttliches Wesen seyn? 718

2. So Gott den tödtlichen Creaturen so einen schönen Himmel geschaffen/in welchem sie eingeschlossen vnnd erhalten werden/ was wird er dann den vntödtlichen

vnd

vnnd vnsterblichen Creaturen für ein schönes Hauß vnd Wohnung erbawet haben. 719
3. Es soll dich der vergängliche äusserliche Himel in dich selbst führen/ in dein eigen Hertz vnd Seele: Da hat auch Gott seinen Himel/ in welchem er wohnet. 720

Super Cap. III.

1. Der Erdkreiß/ so vnder dem Himmel/ mitten inn der Welt schwebet / ist ein Zeuge der Allmacht Gottes/ vnnd ein Schatzkammer der überreichen Mildigkeit deß gütigen Schöpffers. 721
2. Die Erde ist ein edles fruchtbares Element. 723
3. Wer sihet nicht vnder den Erdgewächsen allein viel tausend Zeugen der Liebe/ Güte vnd Allmacht Gottes? 724
4. Die Erde ist ein grosse Schatz- vnnd Speißkammer Gottes/ darinnen ein grosser Segen vnd Vorrath für Menschen vnd Vieh. 726
5. Continuatio von der Fruchtbarkeit der Erden. 728
6. Sibenerley Geschöpff Gottes/ so auß der Erden kommen. 729

Super Cap. IV.

Gen. 1. Es werden Liechter an der Festen deß Himmels/ vnd scheiden Tag vnd Nacht/ vnd geben Zeichen/ Zeiten/ Tage vnnd Jahr. Syr. 44. Die Sonne ist ein Wunderwerck deß Höchsten/ es muß ein grosser Herr seyn der sie gemacht hat/ vnnd hat sie heissen so schnell laussen. 732

Super Cap. V.

Gen. 1. Vnnd Gott sprach: Es erwege sich das Wasser mit lebenden vnd webenden Thieren. 735

Super Cap. VI.

1. Erkanntnus der Thier ist ein grosses Stuck der natürlichen Weisheit. 739

2. Alle Creaturen sind nur Gottes Spur- vnd Fußstapfen: Der Mensch aber ist Gottes Bild / welcher dem Schöpffer solle für Augen stellen. 741

Vber das ander Theil deß Vierten Buchs.

Super Cap. I.

Auß der Schöpffung aller Ding wird geschlossen / daß Gott ein ewiges Wesen sey/ohne Anfang vnnd Ende/daß er vnendlich sey / daß er allmächtig sey/daß er eines vnendlichen Verstands vnd Weisheit sey. 743

Super Cap. II.

Auß der Schöpffung aller Ding wird geschlossen / daß Gott das höchste Gut sey. 744

Super Cap. III.

Der Mensch ist die edelste Creatur / weil alle Creaturen dem Menschen zu dienen erschaffen sind / der Mensch aber ist erschaffen Gott zu dienen. 746

Super Cap. IV.

1. Daß Gott darumb zu seinem Bild den Menschen erschaffen/daß er seine Lust vnnd Wolgefallen an jhm habe. 748
2. Vnder gleichen entstehet eine Gesellschafft / denn natürlich gleiches zu gleichem sich gesellet. ibid.

Super Cap. V.

Daß sich Gott durch seine Liebe vns selbst gibt. 749

Super Cap. VI.

1. Wie der Mensch dem ewigen Gott/seinem Liebhaber/ verpflichtet sey. 750
2. Aller Creaturen Wolthaten führen zu Gott. 751

Super Cap. VII.

Welche Ding der Seele dienen / welche Ding die Seele entweder erfrewen oder lehren. ibid.

Super

Super Cap. VIII.

Wie groß die Obligation sey/ damit der Mensch Gott verpflichtet. 753

Super Cap. IX.

Daß der Mensch GOtt mehr schuldig ist für das jenige was er in jhm selbst hat/deß vor alles das in der Welt ist. 754

Super Cap. X.

Wie Weislich vnnd künstlich Gott den Menschen erschaffen. 755

Super Cap. XI.

Wie hoch der Mensch Gott verpflichtet sey wegen seiner Liebe. ibid.

Super Cap. XII.

Womit der Mensch seiner Obligation vnnd Verpflichtung gegen Gott gnug thun könne. 757

Super Cap. XIII.

1. Gottes Liebe ist in allen seinen Wercken/ auch in dem/ wenn er den Menschen straffet. 758

2. Wenn der Mensch schon selbst zu einer Liebe würde mit Leib vnd Seel/ so wäre es doch nichts gegen Gottes Liebe. 759

Super Cap. XIV.

Wie vnnd auff/ aus weise der Mensch verpflichtet ist Gott zu lieben. ibid.

Super Cap. XV.

Daß alle Creaturen den Menschen vnauffhörlich anmahnen Gott zu lieben. 760

Super Cap. XVI.

Ein gemeine Regel vnnd Lehre / wie der Mensch Gott geben soll was er jhm schuldig ist. 761

Super

Super Cap. XVII.

Daß ein Christenmensch kein Entschuldigung habe/daß er Gott nicht geliebet habe/ entweder auß Unvermögen/ oder daß es zu schwäre Arbeit sey. 762

Super Cap. XVIII.

Daß alle Pflicht vnd Dienst/ so der Mensch Gott schuldig ist / dem Menschen selbst zu Nutz vnnd Frommen gereichen. 763

Super Cap. XIX.

Vergleichung der zweyerley Dienste : Der Creaturen gegen die Menschen / vnd deß Menschen gegen Gott. 765

Super Cap. XXI.

Daß durch die zweyerley Dienste/der Creaturen vnd deß Menschen/die gantze Welt wunderbarlich mit Gott vnd Menschen vereinigt sey. 766

Super Cap. XXII.

Daß auß der ersten Liebe / die wir GOtt schuldig sind / noch eine andere Liebe gegen dem Nächsten entspringe. 767

Super Cap. XXIV.

Daß ein jeglicher Mensch schul[illegible] / einen jeglichen andern Menschen zu lieben/ [illegible] selbst / vnnd daß auch dieselbe Liebe dem Me[illegible] seinem eigenen Besten gereiche. 768

Super Cap. XX[illegible]

Dieweil alle Creaturen allen Men[illegible]n ohn Vnderscheid dienen/lehren sie vnns / daß alle Menschen sich vnder einander für einen Menschen halten sollen. 769

Super Cap. XXVI.

Daß auß der Einigkeit / welche auß Pflicht der Natur vnder den Menschen seyn soll/entstehet die höchste vnüberwind-

überwindlichste Stärcke. 771

Super Cap. XXVII.

Von der Natur/Eigenschafft vnd Frucht der Liebe. 773

Super Cap. XXVIII.

Die erste Eygenschaffe der Liebe ist / daß sie den Liebhaber mit dem Geliebten vereiniget / vnnd den Liebhabenden in das Geliebte verwandelt. 774

Super Cap. XXIX.

Es ist kein Ding in der Welt / das da würdig sey vnser Liebe/ohn das vns wider lieben könne/vnd vnsere Liebe könne edler vnd besser machen. 776

Super Cap. XXX.

Die erste Liebe deß Menschen soll billich vor allen andern Dingen Gott dem HErrn/als dem Ersten vnd Letzten/ dem Anfang aller Dingen gegeben werden. 778

Super Cap. XXXI.

Daß der Mensch/der sich selbst zu erst liebet/sich selbst zu Gott machet/vnd zeucht sich selbst Gott für. 779

Super Cap. XXXII.

Gleich wie die Liebe Gottes / wenn dieselbe die erste ist/ vnd den Vorzug hat/die erste Wurtzel/ Brunn vnnd Vrsprung ist all[illegible]ten; Also ist die eigene Liebe/ wenn dieselbe de[illegible]ung hat / ein Vrsprung vnnd Wurtzel alles [illegible] 781

Su[illegible] Cap. XXXIII.

Gottes Liebe vnnd [illegible]gene Liebe / sind zwo Thüren / vnd zwey Liechter ver[illegible]kanntnus deß Menschen. 782

Super Cap. XXXIV.

Daß allein Gottes Liebe/weñ sie die erste ist im Menschē/ eine Vrsach ist der Einigkeit vnder den Menschen/ vnnd allein die eigene Liebe ein Vrsach ist deß Zancks

vnd

vnd Vneinigkeit.

Super Cap. XXXV.

Daß ein jeglicher auß seiner eigenen Liebe erkennen kan/ was er Gott zu thun schuldig sey. 786

Super Cap. XXXVI.

Von der Frucht der Liebe Gottes/ nemlich der Frewde in Gott. 788

Super Cap. XXXVII.

Von der Frucht der eygenen Liebe/ daß auß derselben keine wahre Frewde wachsen kan / sondern eine falsche Frewde/ so ewige Trawrigkeit gebüret. 789

Super Cap. XXXVIII.

Von der letzten Frucht der eigenen Liebe / vnnd falschen Frewde/ welches ist die ewige Trawrigkeit/ vnd ewige Todt. 791

Super Cap. XXXIX.

Wie wir Gott vnserm Schöpffer alles geben/ vnnd ihn allein ehren sollen. 795

Super Cap. XL.

Von eygener Ehre / welche der Ehr Gottes zuwider ist/ vn' r abge gter Feind. 796

dig ist
is sich
nschen zu

r

che

Badische
Landesbibliothek

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg